

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 11 (1959)
Heft: 3

Rubrik: "Radio auf neuen Wegen"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

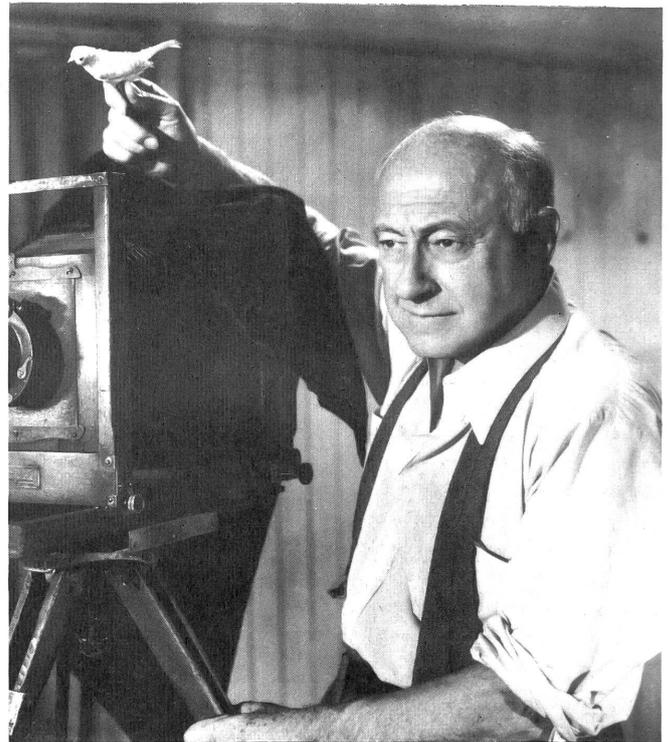
"RADIO AUF NEUEN WEGEN."

FH. Wie wir erfahren, gedenkt die Generaldirektion der SRG. uns auf unsern Artikel, unter obigem Titel in der letzten Nummer erschienen, eine Antwort zuzustellen. Es sollen darin Irrtümer oder doch Missverständnisse enthalten gewesen sein, (zB. sollen sich die von uns gemeldeten, geringen Anteile der Beromünster-Studios auf das Jahr 1959 und nicht 1958 beziehen, Der Grundsatz, dass einzig das Programm wichtig sei, sei nicht von Zürich (wie auch die offiz. Radiozeitung meldete,) sondern von Bern ausgesprochen worden usw). Die Behauptung, dass die Kosten der Administration zu hoch seien, die wir anhand von Unterlagen aus einem Studio aufstellten und die auch von der Radiogewerkschaft Zürich an der Generalversammlung ausgesprochen wurde, treffe ebenfalls nicht zu, jedenfalls beziehe die Generaldirektion nur einen Viertel der den Studios nicht zufallenden Einnahmen der SRG. Die für einen repräsentativen Verband (und überhaupt für kulturelle Gesamtorganisationen) wichtige Frage der Honorierung von Mitarbeitern sei gegenüber früher stark verbessert worden. Da auch wir darüber Unterlagen besitzen, wird uns die Stellungnahme der Generaldirektion besonders interessieren.

Jede Zeitung ist auf die Informationen angewiesen, die sie erreichen. Da der Pressedienst der SRG. etwas einseitig zu arbeiten scheint, jedenfalls uns hinsichtlich Informationen übersah, mussten wir uns seit Jahren trotz alter Reklamation wichtige Dokumentationen auf Umwegen beschaffen. Wir erblicken gerne in der Haltung der Generaldirektion eine Aenderung der bisher uns gegenüber geübten Informationspraxis (trotz unserer nicht immer konformistischen Haltung), nachdem sie sich auf die Dauer für die SRG. nachteiliger erweist als für uns.

DIE REDAKTION ANTWORTET

Unser Artikel in der vorletzten Nummer über den über die angelsächsischen Sender verbreiteten Appell von Bischof Dibelius an die Freiheit für die bedrängte Kirche Ost-Deutschlands, hat uns zahlreiche Zuschriften eingetragen, darunter packende von Ost-Flüchtlingen selber, alle in zustimmendem und ergänzendem Sinn, mit Ausnahme jener von zwei Theologen aus der Schweiz. Besonders in Sachsen scheinen die Leiden der Protestanten und der Kirche viel schlimmer, als man bisher annahm. Die ganze Frage, so schwer sie uns bedrückt, gehört jedoch nicht weiter in den Rahmen dieser Zeitung, weshalb wir keine Artikel darüber veröffentlichen können. Wir behalten uns nur vor, wieder über solche Ereignisse zu berichten, die im europäischen Radio-Sendernetz Aufsehen erregen oder eingehend behandelt werden. Die Lage ist übrigens bereits dadurch wieder überholt, weil sämtliche ostdeutsche Kirchenleitungen gemeinsam und zusammen mit Dibelius einen dringenden Appell an alle Grossmächte, vor allem natürlich an die Westmächte, gerichtet haben, "die religiöse Freiheit in allen Abkommen zwischen West und Ost zu garantieren". An einen praktischen Erfolg dieses Schrittes ist natürlich kaum zu denken, doch hat die ostdeutsche Kirche in ihrer Qual doch die Richtung erkannt, in der gearbeitet und gekämpft werden muss, und zwar erfreulicherweise einheitlich, ohne Spaltungen oder Vorbehalte.



Der verstorbene "König von Hollywood", C. B. DeMille, viel geliebt und viel gehasst, als Jahrmarktsphotograph. Er hat kein Vögelein verachtet, wenn er damit Zuschauer bannen konnte.

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen.

Nr. 853: Ehrung Piccards - die USA an der internat. Ernährungsausstellung in Lausanne.- das renovierte v. Wattenwyl-Haus - Kunst der Mexikaner - Weisser Turf in St. Moritz.

Nr. 854: Ein Rousseau-Haus in Genf - Sebastian-Feier in Finhaut - Eisschnelllauf.

AUS DEM INHALT

| | Seite |
|--|---------|
| Blick auf die Leinwand | 2-4 |
| Der Pauker | |
| Die Wikinger | |
| Les Amants | |
| Full of life | |
| Anna von Brooklyn | |
| Mon oncle | |
| Vom Teufel geritten | |
| Der Schrei des Schreckens (cry terror) | |
| Film und Leben | 5 |
| Der "König von Hollywood" | |
| Aus aller Welt | |
| Radio-Stunde | 6, 7, 8 |
| Programme aus aller Welt | |
| Fernsehprogramm | 8 |
| Der Standort | 9 |
| In guter Richtung | |
| Filmschnitzel | |
| Die Welt im Radio | 10 |
| Der Anfang vom Ende | |
| Von Frau zu Frau | 11 |
| Ich bin korrekt | |
| Die Stimme der Jungen | 11 |
| Die wahren Bedürfnisse der Zeit | |
| Am Lautsprecher | 11 |
| Am Bildschirm | 11 |